

PRESSEMITTEILUNG

Personenschaden auf der Spreewitzer Straße - Gemeinde blockiert Lösungen für Anwohner und Besucher des Vereins „Eine Spinnerei“

Neustadt, Spree. Am Donnerstag, 20. Juli, kam es um die Mittagszeit auf Höhe der Einfahrt Spreewitzer Straße 5 zu einem Unfall mit Personenschaden. Ein Fußgänger, der am Straßenrand mit 4 weiteren Personen die Rückkehr des vom Vereins „Eine Spinnerei e.V.“ getesteten Velotaxis erwartete, wurde von einem Autofahrer auf Hüfthöhe angefahren und trug eine Prellung davon. „Es ist tragisch, dass es soweit kommen musste, dass ein Mensch körperlichen Schaden nimmt“, so Friederike Böttcher, Vorsitzende des Vereins „Eine Spinnerei - vom nachhaltigen Leben e.V.“. „Bereits 2012 habe ich die Gemeinde darauf aufmerksam gemacht, dass aufgrund der hohen Geschwindigkeit der Autos für Fußgänger und Radfahrer auf der Spreewitzer Straße ein hohes Gefährdungsrisiko besteht und um eine Lösung gebeten.“

Der betroffene Abschnitt der Spreewitzer Straße ist für Gäste von Vereinsveranstaltungen – darunter viele Kinder und Jugendliche - und Bewohner der Spreewitzer Straße 5 der einzige öffentliche Weg in das Dorf Neustadt. Ein Bürgersteig, der Radfahrern oder Fußgängern einen gewissen Schutz bieten könnte, ist nicht vorhanden.

Im Winter 2016, so Böttcher weiter, habe sie erneut den Dialog mit der Gemeinde zu diesem Thema gesucht. Alle Vorschläge zu einer kurzfristigen Verbesserung der Situation - Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h, Einrichtung von Blitzern, Alternativwegung - wurden von der Gemeinde Spreetal mit Hinweis auf den in Planung befindlichen, eventuellen Ausbau der Spreewitzer Straße abgewiesen.

„Niemand nennt uns einen Termin zur Fertigstellung des Ausbaus Spreewitzer Straße. Die Gemeinde nimmt seit 2012 die Gefahr von Unfällen billigend in Kauf. Es ist reines Glück, dass der Unfall in der letzten Woche so glimpflich verlaufen ist.“

Hintergrund

Der Verein „Eine Spinnerei – vom nachhaltigen Leben e.V.“ veranstaltet auf seinem Gelände in der Spreewitzer Straße 5 unter anderem Workshops und ein Ferienlager für Kinder. Zum Thema Verkehrssicherheit versuchen die Eigentümer des Geländes seit 2012 in Dialog mit der Gemeinde zu treten: Zuletzt wegen einer an das Gelände angrenzenden Brücke im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde. Von dieser stürzte im Juni wegen eines maroden, ungesicherten Geländers eine Person ab. Die Gemeinde hatte zuletzt im Sommer 2012 eine Sichtkontrolle der Brücke vorgenommen, erklärt sich aktuell aber für die Sicherung als nicht zuständig.

Ansprechpartner

Friederike Böttcher
Tel 035727 579341